WEITERDENKEN FÜR KLEINGRUPPEN UND DIE PERSÖNLICHE STILLE

1. *Einstieg: Was habe ich verstanden? Was noch nicht?* *(ca. 10 Min)*

Es geht uns um Wachsen. Um das Weiterkommen im Glauben und in unserer Persönlichkeit. Wo hat mir die Predigt dazu geholfen? Was will ich vertiefen, besser verstehen?

2. *Persönliche Stille* *(ca. 5 Min)*

Ich danke Gott für sein Reden. Ich halte mich Gott hin und atme ruhig.

Ich bitte Gott um ein „weiches“, offenes Herz für sein Reden und Handeln.

Was brauche ich gerade von Gott? Ich bitte konkret um sein Reden, das mich innerlich trifft, überführt, ermutigt, aufrichtet, neue Kraft schenkt.

3. *Austausch und Vertiefung* *(ca. 30-60 Min)*

Hebr 4,12-13:

Gottes Wort ist lebendig und wirksam. Warum dürfen wir das auf die Bibel übertragen? s. 2.Tim 3, 14-17; 2. Petr 1, 19-21; Joh 5, 39;

Jesus ist das Wort Gottes in Person. Durch ihn redet Gott am Klarsten (Joh 1, 1; Hebr 1, 1-3). Was bedeutet das für meine Interpretation von Bibelstellen? Wie kann ich biblische Texte lesen „auf Jesus hin“?

Glaubensbasis der Ev. Allianz Deutschlands:
Die Bibel, bestehend aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments, ist Offenbarung des dreieinen Gottes. Sie ist von Gottes Geist eingegeben, zuverlässig und höchste Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung.

Stimme ich zu, dass die Bibel Gottes Wort ist? Warum? Warum nicht?

Stimme ich auch zu, dass sie höchste Autorität für mein persönliches Verhalten ist?

Das Bild vom „göttlichen Drama“ von Kevin J. Vanhoozer hat folgende *„Relevanz: Die Perspektive betont die Praxis des Glaubens (Gottes Handeln erkennen, entsprechend leben) und die Bedeutung der Bibel als lebendige Begegnung mit Gott.“* (Chat GPT)

Wo hat mir das Bild geholfen? Wo verwirrt es mich eher?

Wie halte ich es mit dem Bibellesen? Was verhindert es? Was würde mir helfen? Wieviel Zeit wäre dazu wohl in der Woche (täglich?) sinnvoll und wieviel umsetzbar?

Für das persönliche Bibellesen helfen folgende Fragen:

- Was wird über Gott gesagt?
- Was wird über den Menschen und seine Beziehung zu Gott gesagt?
- Wie antwortet die Gute Nachricht von Jesus darauf?
- Was heißt das für unser Denken und Handeln?

Was macht der Satz mit mir: "Dein Leben ist vielleicht die einzige Bibelübersetzung, die dein Nachbar noch liest."
Spornt er mich an? Setzt er mich unter Druck? Wie können wir damit umgehen?

4. Abschluss *(ca. 10 Min)*

Was will ich für heute unbedingt festhalten?

Was nehme ich mir für die kommenden Tage vor?

Z.B.: Ich will Gottes Wort dadurch ernstnehmen, dass ich etwas wage. Ich wage es, eine **bewusste Zeit für das Lesen** (oder Hören) der Bibel zu reservieren.
Ich nehme mir täglich ___ Minuten vor.

Z.B.: Ich fange ein **Erkenntnisbuch** an. Eine Kladde, in die jede Woche mindestens 3 x 1 Satz schreibe. Etwas, was ich erkannt habe oder als Gebet umsetzen möchte.

Gebet als Ausdruck meiner Sehnsucht!

Hilfen für die Begegnung mit Gott:

www.lebensliturgien.de – Hier findet man kurze Tageszeitgebete, jeweils mit einer Bibellesung und Zeit zum Ankommen vor Gott. Außerdem gibt es eine Menge Themen als Podcasts, die auch im besinnlichen Format gehalten sind.

Die große Hörbibel – Szenische Lesung (fast wie ein Theaterstück 😊) wäre mal ein Weihnachtswunsch…